

Vom Jagdrevier ZUM RADREVIER



Altes Jägerhaus:
Die historische Gebälkstruktur aus dem Jahre 1726 ist Vorbild für den neuen Erlebnisparcour und wird in Teilen darin integriert.

Vom Radweg hinter dem alten Jägerhaus führen befahrbare Rampen auf den Fahrrad/Spiel/Hochstand/Kletterparcour zum Thema Jagd.

Gasthof zum Jägerhaus: schon früher mit Radfahrer-Station



RADREVIER LUGAU

Als eines der ältesten Gebäude von Lugau liegt das „alte Jägerhaus“ den Einwohnern der Stadt sehr am Herzen. In vergangenen Zeiten diente es vor allem für Unterkunft und Verpflegung hochherrschaftlicher Jagdgesellschaften. Zurückkehrend von den Ausritten ins Revier traf man sich hier, tauschte sich aus über gute Jagdplätze und Techniken und bestaute erbeutete Trophäen. Auch der Stülper Karl soll hier gewesen sein.

1859 wurde das Gebäude um einen wesentlich größeren modernen Gebäudekomplex erweitert, welcher lange Zeit die einzige Gaststätte mit Saal in Lugau war. 1898 wurde noch eine Turnhalle hinzugefügt, die vom Turnverein Germania für sportliche Ertüchtigung genutzt wurde. Um 1900 beherbergte das Gebäude einen Fröbel-Kindergarten, seit 1919 ist es ein Wohnhaus im Eigentum der Stadt.

Die wesentlichen dieser historisch überlieferten Nutzungsformen wie Gastronomie, Herberge, Spiel- und Sportstätte, aber vor allem zentraler Ausgangspunkt für Touren ins Revier werden eine Renaissance in zeitgemäßer Form erleben.

Die strategische Lage des „Jägerhauskomplexes“ ist heute eine völlig andere als zur Zeit der Entstehung. Damals am Rande des Waldes gebaut, liegt er heute an der B180, der vielbefahrenen Verbindung von der A72 zur A4. Auf der Rückseite des Gebäudes wird im nächsten Jahr die Lugauer Erfolgsgeschichte rund um das Fahrrad weitergeschrieben werden. Das Teilstück „Kreativchiene“ wird mit vielen „Bespielungen“ wie erlebbaren Kunstinstallationen, Klangkunstwerken, Spiel- und Sportgeräten, aber auch Orten der Ruhe und Entspannung entstehen.

Genau an diesem Verkehrsknotenpunkt von Bundesstrasse und Fahrradweg liegt der Jägerhauskomplex in dem sich heute ein Fahrradgeschäft, ein Computerladen und eine Fahrschule befinden. Wohnungen sind nur noch wenige belegt. Aus all diesen Gegebenheiten ergeben sich einzigartige Möglichkeiten der Entwicklung eines touristischen Knotenpunktes.

Das „neue Jägerhaus“ an der B180 wird zu einem Radzentrum umgebaut, in welchem der Radfahrer vielfältigste Angebote und Überraschungen vorfindet. Er kann dort übernachten, sich verpflegen, Informationen erhalten, Reparaturservice in Anspruch nehmen, einen Shuttleservice nutzen und zu unterschiedlichsten Touren aufbrechen, welche ihren Ausgangspunkt am „Radrevier“ haben. Diese Angebote sollen vor allem auch für Familien, aber auch für Behinderte und Senioren gut nutzbar sein. Die untere Etage des Haupthauses wird an der Rückseite rollstuhlgerecht an den Radweg angeschlossen, einschließlich der Möglichkeit von Verpflegung und Übernachtung.

Das „alte Jägerhaus“ soll in Bezug auf seine Ausmaße und sein äußeres Erscheinungsbild als Grundlage/Vorbild für eine neu entstehende begehbare Erlebnisstruktur dienen, welche in einen Fahrrad/Spiel/Hochstand/Kletterparcour zum Thema Jagd integriert wird.

VOM JAGDREVIER ZUM RADREVIER

Einen großen Teil der GESTALTUNG werden die Lugauer direkt mit-ERLEBEN können.

- 1) Nach einem ausgeschriebenen Ideenwettbewerb werden mehrere Künstler mit den interessantesten Gestaltungsvorschlägen gemeinsam vor Ort das neue Erlebnisareal aufbauen. Dieser Prozess findet öffentlich für alle wahrnehmbar statt und ist eine gute Möglichkeit für die Bürger, mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen, Gedanken und Ideen einzubringen.
- 2) Jugendliche entwerfen und bauen gemeinsam mit Künstlern Erlebnisareale als mögliche Holzbaustrukturen in Anlehnung an die Jagd- und Forstthematik. Es werden fiktive Hochstandssituationen als Plateaus, Brücken, Leitern, Klettersituationen, aber auch bildhaft Gegenständliches zu Pflanzen und Tieren des Waldes entstehen. Jugendliche sollen in workshops, der Lugauer „Schraubertradition“ folgend, eigene Fahrmobile entwerfen und bauen. Diese können als Kunstobjekte verwendet werden, durchaus aber auch benutz- und ausleihbar sein. Der Arbeitsprozess als auch die Ergebnisse, wie zum Beispiel Fotos und Modelle, werden in den Schaufenstern des Jägerhauses gezeigt und sollen Diskussionen anregen.
- 3) Mögliche Touren werden nach Zielgruppen (Familien, Rollstuhlfahrer, Senioren), speziellen Inhalten (geografisch, kulturell, historisch), Länge und Schwierigkeitsgrad geplant. Dazu werden Lugauer Bürger der entsprechenden Gruppen einbezogen und die Ergebnisse unter der Marke „Radrevier Lugau“ gebündelt, aufbereitet und für alle Interessierten zugänglich gemacht.

